

INFORMATIONEN FÜR DIE STANDESAMTLICHE TRAUUNG IN ITALIEN

Im Gegensatz zur standesamtlichen Eheschließung in Deutschland wird ein **Aufgebot zur standesamtlichen Eheschließung** nach italienischem Recht benötigt, um eine Ehe in Italien vornehmen zu können.

Das Eheaufgebot kann **im Konsulat** - wenn einer der Verlobten die italienische Staatsangehörigkeit besitzt und im Konsularbezirk wohnhaft ist -, **oder beim Standesamt des italienischen Wohnortes** bestellt werden. Im Falle einer Beantragung im Konsulat **müssen beide Verlobten** beim Standesamt des italienischen Konsulats in Freiburg **persönlich versprechen**, nach voreriger Terminvereinbarung mit dem hiesigen Amt unter der Emailadresse: statocivile@esteri.it, um den Aufgebotsantrag zu unterschreiben und um die erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

Es fällt eine einmalige Gebühr in Höhe von **22€ plus Versandkosten** an.

Das Eheaufgebot wird 8 Kalendertage am schwarzen Online-Brett des Konsulats ausgehängt und, sofern es keine Einwände gegeben hat, erstellt das Konsulat nach weiteren 4 Tagen **eine Vollmacht**, die **an die italienische Gemeinde** übermittelt wird.

Folgende Unterlagen sind **im Original** einzureichen:

• ITALIENISCHE STAATSBÜRGERINNEN UND /-BÜRGERN

- **Erweiterte Meldebescheinigung** (erhältlich beim Einwohnermeldeamt)
- **gültiger Personalausweis oder Reisepass.**

falls **minderjährig**: Heiratsurlaubnis des zuständigen Vormundschaftsgerichts (Art. 84 des Zivilgesetzbuches Italiens - Gesetz Nr. 151 vom 19.05.197)

• DEUTSCHE STAATSBÜRGERINNEN UND /-BÜRGERN

- **Geburtsurkunde**
- **Erweiterte Meldebescheinigung** (erhältlich beim Einwohnermeldeamt)
- **Ehefähigkeitszeugnis** ausgestellt vom Standesamt des Wohnortes
- **gültiger Personalausweis oder Reisepass.**

falls **geschieden**: beglaubigter Auszug aus dem Eheregister mit Vermerk über die erfolgte Ehescheidung;

falls **verwitwet**: Heiratsurkunde der vorherigen Ehe und Sterbeurkunde des verstorbenen Ehegatten (beide in deutscher Sprache)

falls **minderjährig**: Heiratsurlaubnis des zuständigen deutschen Vormundschaftsgerichts.

• ANTRAGSTELLER/INNEN AUS ANDEREN EU-LÄNDERN

- beglaubigter **Auszug aus dem Geburtenregister auf internationalem Formular**
- **Erweiterte Meldebescheinigung** (erhältlich beim Einwohnermeldeamt)
- **Ehefähigkeitszeugnis** ausgestellt vom Standesamt der zuständigen Behörde des Heimatstaates
- **gültiger Personalausweis oder Reisepass**

falls **geschieden**: beglaubigter Auszug aus dem Eheregister auf internationalem Formular mit Vermerk über die erfolgte Ehescheidung;

falls **verwitwet**: Heiratsurkunde der vorherigen Ehe und Sterbeurkunde des verstorbenen Ehegatten (auf internationalem Formular oder in deutscher Übersetzung)

falls **minderjährig**: Heiratsurlaubnis des zuständigen Vormundschaftsgerichts.

- **ANTRAGSTELLER/INNEN AUS NICHT-EU-LÄNDERN**

- mit einer **Apostille bzw. einer anderen Form der Beglaubigung** versehene und von einem vereidigten Übersetzer **in die deutsche bzw. italienische Sprache übersetzte Geburtsurkunde**

- **Erweiterte Meldebescheinigung** (erhältlich beim Einwohnermeldeamt)

- von der zuständigen Behörde des Heimatstaates ausgestellte und, wenn nötig, mit einer Apostille versehene oder beglaubigte **Ledigkeitsbescheinigung** (mit deutscher oder italienischer Übersetzung)

- **gültiger Reisepass**

falls *geschieden*: Heiratsurkunde der vorherigen Ehe mit Vermerk über die erfolgte Ehescheidung;

falls *verwitwet*: Heiratsurkunde der vorherigen Ehe und Sterbeurkunde des verstorbenen Ehegatten

falls *minderjährig*: Heiratsurkunde des zuständigen Vormundschaftsgerichts.

All die oben angeführten Unterlagen, wenn nicht auf internationalem Formular ausgestellt, müssen von einem beglaubigten Übersetzer in die italienische bzw. deutsche Sprache übersetzt und mit einer Apostille bzw. einer anderen Form der Beglaubigung versehen werden.